Mehr als 80.000 Menschen sind bisher vor dem Bürgerkrieg in Syrien geflohen. Viele leben unter unwürdigen Bedingungen in Lagern im Libanon. ••

Die Angst hat syrische Bürger aus ihrer Heimat getrieben. Nun leben sie in Lagern in den Nachbarstaaten, wie etwa im Libanon, wo die Caritas hilft.

Von Oliver Tanzer • Fotos: Stefan Maier

ner Frau und sei-

nen Kindern im

Dorf Terbol unweit

der libanesisch-sy-

rischen Grenze. Die

meisten der Flücht-

estern haben Ahmet **im Lager** Tahr (alle Namen von Einsyrischer Familer Redaktion geän- lienvater mit seidert), sein Bruder und Vater in ihrem Verschlag neun Ratten erschlagen. In der Nacht waren sie gekommen, vermutlich von der nahegelegenen Müllhalde, und hatten seine kleinen Kinder, ein Mädchen von linge in der Bekaasechs Jahren und einen Buben von sechs Monaten angefallen. Nun aus der belagerten schieben die Männer in der Nacht Stadt Homs. Wache in dem notdürftig gemauerten Viereck, das mit einer mit Autoreifen beschwerten Plastikplane gedeckt ist. Tagsüber versuchen sie bei den Bauern der Umgebung Arbeit als Tagelöhner zu finden, um die Miete für ihre Behausung zahlen zu können. Umgerechnet 260 Euro pro Monat verlangt der Vermieter für die Zuflucht nahe Taalabaya, Libanon. Andere sind noch teuerer.

All das, die Ratten, die Armut, der Wucher, sind für den ehemals svrischen Beamten Tahr immer noch erträglicher als alles, was



0.000 Flüchtlinge In der Bekaa-Ebene

se gemäßigten Temperaturen stieg das Herbstsammlung in die Syrienhilfe ge-

Dort saßen sie immer wieder oft tagelang dicht gedrängt mit anderen Zivilisten in dunklen Kellern während über ihnen die Mörsergranaten ihre Häuser zerfetzten. Die Angst hat sie aus Homs getrieben. bei Nacht haben sie die Grenze zum Libanon überguert. Taalabaya ist für sie ein Ort des Übergangs. Irgendwann, so hoffen Tahr und seine Angehörigen, werden sie wegziehen von hier – nach Hause - irgendwann. Aus der Geisterstadt

er und seine Familie zu Hause er-

leben mussten. Zu Hause, das ist

Homs, Stadtteil Baba Amr, 100 Ki-

lometer entfernt von Taalabaya.

Baba Amr ist nun ein Geisterviertel in der ehemals über 600.000 Einwohner zählenden Stadt Homs. 700 Bewohner von Baba Amr wurden nach Angaben von Human Rights Watch bei den Kämpfen getötet, Zehntausende sind geflohen. Als die UN-Beobachterin Valerie Amos vor wenigen Wochen Homs besuchte, sah sie "vollkommene Zerstörung", über 9.000 Menschen, so schätzen ginn der Kämpf in Syrien getötet

worden, 35.000 verschwanden in die UNO-Beobachter, sind seit Beden Kerkern des Regimes, wurden gefoltert, Dutzende ermordet. Die Rebellen scheinen demgegenüber nur unwesentlich milder. Erpressung, Bombenattentate in Großstädten, Plünderungen stehen an der Tagesordnung. So macht der Krieg selbst die Zustände in Taalabaya erträglich.

> Uber 9.000 Menschen, so UNO-Beobachter, sind seit Beginn der Kämpfe in Syrien getötet worden, 35.000 Menschen verschwanden in den Kerkern des Regimes. 66

Thema der Woche

im Krieg

n Damaskus und lässt sich zu dem Krieg befragen, der gegen ihn geführt wird, an diesem Samstag sen die Verbrecher viele Panzer ge- Unterstützung des Volkes". von der ARD: "Die meisten Opfer habt haben, als sie Homs überfie-



e einer Rückkehr nach Syrien. Der syus der Armee Assads desertiert sind, nd ihren Familien nehmen. Die Angst nat sich weiter erhöht, nachdem Bil-

vo Regimegegner zu Tausenden gefol-

Die Angst vor der Rache des Regimes

tert werden sollen. Laut UN und Human

Syrer wegen politischer Vergehen und Teilnahme an Anti-Regierungsdemon-strationen in über 20 Folterzentren des Unter anderem hätten Mitglieder des die Fingernägel ausgerissen, sie mit Säure übergossen und mit Gummiknüp peln sowie Kabeln geschlagen, berich-tet die Menschenrechtsorganisation.

Bashar al Assad war nie in Taala- Unterstützern der Regierung", Bürgerkrieg, der seit nunmehr 16 baya. Der Präsident Syriens sitzt sagt er, "sie wurden von verschie- Monaten tobt eine "nationale He-Wenn das stimmt, dann müs- müsse und "natürlich habe ich die

28 | 12. Juli 2012

Die Türkei, den Libanon und Jordieses Konflikts gehören zu den len. Per Satellitenbild lassen sich danien erreichen täglich Flüchtüber 1000 Stellen ausmachen, wo lingstrecks, nach Angaben des nachweislich Artilleriegranaten UNHCR sind es schon über 80.000 eingeschlagen haben. Die Häuser Syrer, die über die Grenze gekomsind Betongerippe, die Fassaden men sind. Nur wenige wurden kugelzersiebt. Assad nennt den von der Armee oder den Rebellentrupps ungehindert durchgelassen. Viele erzählen von neuen Minenfeldern, auf denen ihre Angehörigen auf der Flucht starben, oder von Angriffen der Armee auf die Konvois.

Zuflucht in der Bekaa-Ebene

Mehr als 10.000 haben in der Bekaa-Ebene Zuflucht gefunden. In provisorischen Zeltstädten, Rohbauten, leerstehenden Ställen, halbfertigen Moscheen, selbstgebastelten Baracken aus Bauabfall und Stoffplanen. Offiziell gibt es die Flüchtlinge von Taalabaya nicht. Der Libanon, der von einer syrienfreundlichen Regierung geführt wird, lehnt die Errichtung offizieller Flüchtlingslager ab, weil damit das Ansehen Assads ge- der Woche wird der UN-Sicherfährdet wäre. In Taalabaya hat die Caritas Salzburg zusammen mit anderen internationalen Caritas-Gruppen eine Notversorgungsstelle für die Ankommenden eingerichtet (siehe Bericht rechts oben). "Der Strom der Ankommenden Maier, der Leiter der Auslandshilfe der Caritas Salzburg und Nahostkoordinator der Caritas Österreich. "Die Menschen marschieren oft zwei Tage und eine Nacht, kommen mit Babys und Kleinkindern, ständig in Todesangst."

Damaskus, am Montag: Der UN-Syrien-Gesandte Kofi Annan zieht nach einem Treffen mit dem sv- re Familienmitglieder sind in grorischen Präsidenten eine positive Bilanz: "Die Diskussion ist konstruktiv verlaufen." Er betont, dass Ecke und weint unaufhöres wichtig sei, die Gewalt zu been- lich. Sie redet nicht mehr. den und den Weg einer politischen Wir erfahren, dass ihr

Mehrere Tage dauert der Marsch, den sie die Region südlich von Baalbek in der Bekaa-Ebene erreichen. Seit einigen Tagen gibt es Berichte von systematischer Trennung von Familien, die über die Hauptverkehrswege in den Lipanon einreisen wollen. Männlichen Syheitsrat erneut zum Thema Syrien

Daniela Oberti arbeitet für die Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen in Jdeideh in der Bekaa-Ebene. Sie berichtet von vollen Quartieren und traumatisierten reißt nicht ab", berichtet Stefan Flüchtlingen. "Zufällig treffe ich Hamia, eine 20-jährige Frau. Ih-

> y Viele Flüchtlinge berichten von neuen Minenfeldern, auf denen ihre Angehörigen auf der Flucht starben, oder von Angriffen von Grenzsoldaten auf die Konvois. 66

ßer Sorge um sie. Sie sitzt in zwei Lösung einzuschlagen. Im Lauf 16-jähriger Bruder tags zuvor getötet worden ist.

In Damaskus dikutieren Generäle und Minister am Dienstag die strategische Lage. Das Regime befürchtet die

Wohin und zurück

Anstieg der illegalen Grenzübertritte ter hohen Gebirgszug, der Syrien vom Libanon trennt. Das Gebiet ist nach Betruppen bestreift. Die improvisierten die ersten in der Region. Nach UN-An gaben leben etwa 10.000 Palästinenschickt. Das hat zu einem sprunghaften ser in einem Flüchtlingslager südlich



Arbeiten für die Flüchtlinge aus Syrien

bwohl der Libanon kein Unterzeichner der UN-Flüchtlingskonvention ist, hat das Land seine Grenzen doch bislang für Tausende syrische Flüchtlinge offengehalten, die vor Verfolgung, Folter und den Bombardierungen ihrer Wohnorte geflohen sind. Von libanesischer Regierungsseite aus koordiniert die "High Relief Commission" (HRC) die Hilfe für die syrischen Flüchtlinge im Norden des Landes wo eine große Zahl syrischer



Flüchtlinge und ihre libanesischen Gastfamilien im Großen und Ganzen ausreichend versorgt werden. Daneben gibt es aber noch eine viel größere Zahl von Flüchtlingen in anderen Regionen des Landes (z.B. in Tripoli oder in der Bekaa-Ebene), die noch kaum oder gar keine Unterstützung bekommen. Die Caritas ist etwa in der Bekaa-Ebene fast die einzige Organisation, die sich um die dringendsten Bedürfnisse Hunderter syrischer Flüchtlingsfamilien kümmert. Jede Woche finden etwa im lokalen Caritas-Zentrum in Taalabaya zwei Verteilungen von Hilfsgütern an jeweils 50 Familien statt. Diese erhalten jeweils ein Lebensmittelpaket, ein Hygiene-Kit sowie (einmalig) Decken. Dank der Unterstüt-

zung durch mehrere Partnerorganisationen aus dem internationalen Caritas-Netzwerk (Caritas Deutschland, Caritas Österreich, Caritas Dänemark, Secours Catholique/Caritas Frankreich, Caritas Japan, Caritas Australien u.a.) konnten seit März 2012 bereits 1.400 Lebensmittel-Pakete, 4.700 Hygiene-Kits, 100 Baby-Kits, 100 Heizstrahler, 3.800 Winterdecken sowie 3.966 Sommerdecken verteilt werden, dazu auch

Ihre Unterstützung ist wichtig.

noch Bettwäsche und Bekleidung. Derzeit leiden die Flüchlinge noch unter der großen Hitze (oft mehr als 40 Grad), beim Andauern der humanitären Krise wird wohl bald auch die grimmige Kälte in dieser Region im Winter zu einem großen Problem werden. Weitere Hilfe ist dringend nötig, um die Flüchtlinge im Libanon auch weiterhin mit dem Lebensnotwendigsten unterstützen zu können.

> Caritas Spendenkonto: RVS 41533, BLZ 35000 Kennwort: Nothilfe für syrische Kriegsflüchtlinge

(Stefan Maier/Caritas Salzburg)





22 Bataillone gegen Assads Armee

nen Angaben über 22 Bataillone von je 300 bis 1000 Soldaten.

um ein Vielfaches unterlegen. Aller-

er der neuen Freien Syrischen Armee sich im November 2011 zur "höchsten nilitärischen Instanz Syriens". Dem Mi-

nicht nur der sunnitischen arabische itärrat sitzt der desertierte Oberst Riad Staaten, sondern auch der USA erhalschen Provinz Hatay nahe der sysad auch chemische und biologische Kampfstoffe zur Verfügung. schen Grenze und verfügt nach eige-

botszone über Homs. Regierungsmedien berichten stolz über Militärmanöver der syrischen Armee. Geübt werden unter anderem, Angriffe von See abzuwehren. Dabei seien auch scharfe Raketen von See und von Land abgefeuert worden. Syriens Armee zählt 420.000 Mann und ist die Zehntgrößte der Welt. Das Militärbudget belief sich 2006 auf über 900 Millionen US-Dollar. 600 Flugzeuge, Kampfhubschrauber, 4200 Kampfpanzer genören zum Arsenal dazu 2600 Artilleriegeschütze und über 4000 Flugabwehrraketen.

Einrichtung einer NATO-Flugver-

Shakespeare in Damaskus

Familie Kherat aus Homs hatte Glück. Niemand wurde verletzt als die Familie mit ihren drei Töchtern vor zwei Monaten die Grenze zum Libanon bei Nacht überquerte. Da fanden sie auch noch eine Gratis-Unterkunft in Taalabaya. Nun leben sie kostenlos in einem Keller, feucht und ohne Fenster.

Mit ihnen leben dort auf 40 Quadratmetern 18 Menschen und hoffen, dass bald Frieden sein wird in Syrien. Und dass sie nicht enden, wie jene 10.000 Palästinenser, die unweit von Taalabaya in Lagern wohnen – in die sie ein anderer Krieg vor mehr als 50 Jahren gebracht hat.

Bequem mit gefalteten Händen in seinem Sofa sitzend, antwortet Bashar Assad am Samstag auf die Frage des Journalisten, ob er denn nicht abzutreten bereit sei: "To leave or not to leave, that's about the Syrian people to answer."



von Baalbek. In der gesamten Region gilt eine teilweise Reisewarnung des Außenministeriums. Im März 2011 wa-

eine Großfamilie von 12 Per- nesischen Regierung.

und erst im Juli wieder freigelassen Bild oben: Der Verschlag, in dem

sonen. Um die Miete bezahlen zu könverdingen. Auf den Feldern in der Um bekannten Tätern bei Balbeek entführt 💎 gebung beträgt der Arbeitslohn pro Ta umgerechnet sieben Dollar. 260 Dollar verlangt der libanesische Vermieter de notdürftigen Baracke. Für Essen und die Familie von Ahmet Tahr bei Unterkunft der syrischen Bürger gibt es Taalabaya wohnen muss. In dem derzeit nur im Norden des Libanon Unteilweise ummauerten Zelt lebt terstützung der syrienfreundlichen liba

